

CORPORATE GOVERNANCE

Im vorliegenden Corporate Governance Bericht werden die Bezeichnungen «SCHMOLZ + BICKENBACH», «Gesellschaft», «wir» oder «uns» anstelle von «SCHMOLZ + BICKENBACH AG» oder anstelle der Firmennamen der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften verwendet; es sei denn, der Kontext verlange es anders. In dieser Definition nicht eingeschlossen ist die SCHMOLZ + BICKENBACH KG (einschliesslich die von ihr direkt gehaltenen Beteiligungen), welche an dieser schweizerischen Gesellschaft eine wesentliche Beteiligung hält.

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 KONZERNSTRUKTUR

Die SCHMOLZ + BICKENBACH AG ist eine gemäss schweizerischem Recht organisierte Gesellschaft mit Domizil in Emmenbrücke, welche erstmals am 26. Juni 1997 im Handelsregister des Kantons Luzern eingetragen wurde.

1.1.1 OPERATIVE KONZERNSTRUKTUR

Hinsichtlich der operativen Organisation wird auf die in der konsolidierten Jahresrechnung vorgelegte Segmentberichterstattung verwiesen. Die Führung und Überwachung des SCHMOLZ + BICKENBACH Konzerns basieren auf den Gesellschaftsstatuten, den Organisationsreglementen, dem Funktionendiagramm sowie den Leitbildern und weiteren Dokumenten, welche die Geschäftspolitik und unternehmerischen Grundsätze umschreiben.

Die Ausrichtung der Führungsstruktur orientiert sich an dem Geschäft, das der Konzern gemäss Unternehmensstrategie verfolgt. Als global führendes Stahlunternehmen im Spezial- und Edelstahlsektor des Langproduktegeschäfts gliedert sich der Konzern entsprechend seiner Wertschöpfungskette in die Divisionen «Produktion», «Verarbeitung» sowie «Distribution und Services». Damit ist die operative Konzernstruktur stark auf die Märkte und Prozesse ausgerichtet, womit das Unternehmen seine Führungsposition im Weltmarkt behaupten und weiter ausbauen will. Zur Zuordnung der einzelnen Unternehmen zu den Divisionen verweisen wir auf Seite 90 und 91 des Geschäftsberichts.

1.1.2 KOTIERTE GESELLSCHAFTEN

Name	SCHMOLZ + BICKENBACH AG
Sitz	Emmenweidstrasse 90, Emmen
Ort der Kotierung	SWX Swiss Exchange, Local Caps
Börsenkapitalisierung	CHF 480 Mio.
Symbol	STLN
Valorennummer	579 566
ISIN	CH000 579 566 8

1.1.3 NICHT KOTIERTE GESELLSCHAFTEN

Alle Beteiligungsgesellschaften sind nicht kotierte Gesellschaften. Sie sind mit Sitz, Kapital und Beteiligungsquote im Geschäftsbericht auf den Seiten 90 und 91 aufgeführt.

1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die SCHMOLZ + BICKENBACH KG, Eupener Strasse 70, D-40549 Düsseldorf, hält über ihre Tochtergesellschaft SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, gleiche Adresse, 1 710 538 Namenaktien, was rund 6% des ausstehenden Aktienkapitals der Gesellschaft entspricht. Zudem hält SCHMOLZ + BICKENBACH KG mittelbar über die von ihr kontrollierten SCHMOLZ + BICKENBACH Finanz AG, c/o Heinz Macchi, Obere Bahnhofstrasse 49, 9500 Wil, und SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG, c/o Heinz Macchi, Obere Bahnhofstrasse 49, 9500 Wil, rund 64% am Aktienkapital der Gesellschaft. Insgesamt kontrolliert SCHMOLZ + BICKENBACH KG damit rund 70% der ausstehenden Aktien der Gesellschaft.

SCHMOLZ + BICKENBACH Finanz AG hält 8 220 323 Namenaktien, was rund 27% des ausstehenden Aktienkapitals der Gesellschaft entspricht. SCHMOLZ + BICKENBACH Finanz AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SCHMOLZ + BICKENBACH Stahlcenter AG, welche ihrerseits zu 100% von der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, Eupener Strasse 70, D-40549 Düsseldorf gehalten wird. SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH wiederum ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der S+B Beteiligungs GmbH & Co KG, Eupener Strasse 70, D-40549 Düsseldorf, welche vollständig durch SCHMOLZ + BICKENBACH KG kontrolliert wird.

Die SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH hält 1 710 538 Namenaktien, was rund 6% des ausstehenden Aktienkapitals der Gesellschaft entspricht.

SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG hält 11 116 030 Namenaktien, was rund 37% des ausstehenden Aktienkapitals der Gesellschaft entspricht. SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der SCHMOLZ + BICKENBACH Stahlcenter AG, welche ihrerseits zu 100% von der SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH, Eupener Strasse 70, D-40549 Düsseldorf gehalten wird. SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH wiederum ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der S+B Beteiligungs GmbH & Co KG, Eupener Strasse 70, D-40549 Düsseldorf, welche vollständig durch SCHMOLZ + BICKENBACH KG kontrolliert wird.

Die GEBUKA AG, c/o Sand AG, Sihlbruggstrasse, 6345 Neuheim, hält 1 560 000 Namenaktien, was rund 5% des ausstehenden Aktienkapitals entspricht. Die Anteile an der GEBUKA AG werden durch Dr. Gerold Büttiker, Seegut, 8714 Feldbach, nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates der Gesellschaft, gehalten.

Zwischen der SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG und der GEBUKA AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Stimmrechte der diesem Vertrag unterstellten Aktien werden einheitlich ausgeübt. Neben gegenseitigen Kaufs- und Vorkaufsrechten wird in diesem Aktionärsbindungsvertrag auch die Vertretung im Verwaltungsrat der Gesellschaft geregelt, indem SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG und GEBUKA AG eine vereinbarte Anzahl Verwaltungsräte für die Gesellschaft ernennen können, wobei der Gebuka AG mindestens ein Sitz zukommt und die SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG berechtigt ist, den Präsidenten vorzuschlagen.

Am 31. Dezember 2008 waren der Gesellschaft folgende Aktionäre, die den Grenzwert von 5% des Gesellschaftskapitals überschreiten, bekannt:

	31.12.2008		31.12.2007
	Aktien	% ¹⁾	% ¹⁾
GEBUKA AG	1 560 000	5.20	
SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG	11 116 030	37.05	
SBGE Stahl Holding AG (CH)	–	–	42.25
SCHMOLZ + BICKENBACH Finanz AG	8 220 323	27.40	27.40
SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH	1 710 538	5.70	5.70

¹⁾ Prozentualer Anteil der am 31. Dezember ausgegebenen Aktien der Gesellschaft

1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hat keine Kreuzbeteiligungen mit bedeutenden Aktionären oder anderen nahestehenden Gesellschaften.

2. KAPITALSTRUKTUR

2.1 KAPITAL

Aktienkapital

Am 31. Dezember 2008 betrug das ordentliche Aktienkapital der SCHMOLZ+ BICKENBACH AG CHF 300 000 000, eingeteilt in 30 000 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 10.–. Alle Namenaktien sind voll einbezahlt und es bestehen keine weitergehenden Einzahlungsverpflichtungen der Aktionäre.

Gemäss den Statuten kann die Generalversammlung jederzeit die bestehenden Namenaktien in Inhaberaktien umwandeln.

Hybridkapital

Die SCHMOLZ+ BICKENBACH AG hat zur Stärkung ihres Eigenkapitals hybrides Fremdkapital im Betrag von EUR 80 Mio. aufgenommen. Das hybride Kapital ist nachrangig gegenüber sonstigen Verbindlichkeiten zu bedienen und nicht mit Aktien unterlegt. In der konsolidierten Bilanz der SCHMOLZ+ BICKENBACH AG wird das hybride Kapital unter dem Rechnungslegungsstandard IFRS als Eigenkapital ausgewiesen, im handelsrechtlichen Abschluss nach Obligationenrecht wird es als Fremdkapital ausgewiesen.

2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Die Gesellschaft hat ein genehmigtes Kapital von insgesamt CHF 60 000 000; dies entspricht 20% des heutigen Aktienkapitals. Der Verwaltungsrat ist gemäss Art. 3b der Statuten ermächtigt, jederzeit bis zum 25. April 2009 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 60 000 000 durch Ausgabe von höchstens 6 000 000 vollständig zu liberierende Inhaber- oder Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 10.– zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre im Hinblick auf den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Neue Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 4 der Statuten. Der Verwaltungsrat schlägt auf der Generalversammlung am 23. April 2009 vor, dieses genehmigte Kapital um zwei Jahre zu verlängern.

Die Gesellschaft hat kein bedingtes Kapital.

2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN

In den Jahren 2007 und 2008 erfolgten keine Änderungen des Aktienkapitals. Hinsichtlich der Kapitalveränderungen im Jahr 2006 wird auf den Geschäftsbericht 2007 verwiesen.

2.4 AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE

Per 31. Dezember 2008 bestand das Aktienkapital aus 30 000 000 Namenaktien von je CHF 10.– Nennwert. Die Gesellschaft hielt zum Jahresende und während des laufenden Jahres keine eigenen Aktien.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, wobei die Ausübung des Stimmrechts die rechtzeitige Eintragung im Aktienregister als Aktionär mit Stimmrecht voraussetzt.

Die Namenaktien sind nicht verbrieft und werden im Sammelverwahrungssystem der SIX SAG AG buchmässig geführt. Die Aktionäre sind nicht berechtigt, den Druck und die Auslieferung von Aktienzertifikaten zu verlangen. Jeder Aktionär kann jedoch jederzeit und kostenlos von der Gesellschaft die Auslieferung von Urkunden (couponlose Einwegzertifikate) verlangen. Die SCHMOLZ+ BICKENBACH AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 GENUSSSCHEINE

Die SCHMOLZ+ BICKENBACH AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Die Übertragung der im Aktienbuch eingetragenen Aktien (sofern sie dem aufgeschobenen Titeldruck unterliegen) erfolgt durch Eintragungsformular und entsprechende Eintragung in den Büchern der Bank oder Depotstelle und der darauf folgenden schriftlichen Übertragungserklärung durch den verkaufenden Aktionär und Benachrichtigung der Gesellschaft. Weiter können Aktien und die daraus entspringenden Rechte nur durch schriftliche Vereinbarung und nur zu Gunsten der Buch führenden Bank verpfändet werden.

Gemäss Statuten werden Erwerber von Namenaktien auf Gesuch hin ohne Begrenzung als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die entsprechenden Namenaktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Erfolgt keine solche Erklärung durch den Erwerber («Nominee») werden bis 2% des Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn sich der betreffende Nominee schriftlich bereit erklärt, gegebenenfalls die Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offen zu legen, für deren Rechnung er 0.5% oder mehr des jeweils ausstehenden Aktienkapitals hält.

2.7 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN

Per 31. Dezember 2008 hat die Gesellschaft weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

3. VERWALTUNGSRAT

3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die untenstehende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates am 31. Dezember 2008.

Name	Jahrgang	Amt	Mitglied seit	Gewählt bis
Michael Storm (DE)	1951	Präsident, Vorsitz Nomination und Compensation Committee	2003	2009
Dr. Hans-Peter Zehnder (CH)	1954	Vizepräsident, Mitglied Nomination und Compensation Committee	1992	2010
Benedikt Niemeyer (DE)	1958	Delegierter des Verwaltungsrates	2003	2009
Dr. Gerold Büttiker (CH)	1946	Mitglied, Mitglied Audit Committee	2003	2009
Dr. Helmut Burmester (DE)	1939	Mitglied, Mitglied Audit Committee	2006	2009
Benoît D. Ludwig (CH)	1945	Mitglied, Mitglied Audit Committee	2003	2009
Dr. Alexander von Tippelskirch (DE)	1941	Mitglied, Vorsitz Audit Committee	2006	2009

Mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates gelten alle Mitglieder des Verwaltungsrates als nicht exekutiv.

Michael Storm, Präsident nicht exekutives Mitglied

Michael Storm, Dipl. Kfm., wurde an der a.o. Generalversammlung vom September 2006 zum Präsidenten des Verwaltungsrates ernannt. Er gehört dem Verwaltungsrat seit 2003 an und präsidiert das Nomination und Compensation Committee seit 2006. Michael Storm ist seit 1981 im Hause SCHMOLZ + BICKENBACH (DE) tätig; 1986 wurde er persönlich haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft. Seit 1987 ist er Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer in Düsseldorf (DE) und Handelsrichter bei der 1. Kammer für Handelssachen in Düsseldorf (DE). Seit

1996 ist er Honorarkonsul der Republik Korea. Des Weiteren ist er Beiratsmitglied bei der Deutschen Bank AG (DE) und der Günter Rid-Stiftung (DE) sowie Mitglied des Aufsichtsrates der ThyssenKrupp Steel AG (DE).

Dr. Hans-Peter Zehnder, Vizepräsident

nicht exekutives Mitglied

Dr. Hans-Peter Zehnder, Dr. oec. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität St. Gallen. Er gehört dem Verwaltungsrat seit 1992 an; von 2001 bis 2003 und seit 2006 als Vizepräsident. Er ist seit 2006 Mitglied des Nomination und Compensation Committee. Von 1981 bis 1984 war Hans-Peter Zehnder bei der Gebr. Bühler (CH) tätig. Seit 1985 ist er als Mitglied der Gruppenleitung der Zehnder Group (CH) in verschiedenen Funktionen verantwortlich. Seit 1993 ist er Vorsitzender der Gruppenleitung und Präsident des Verwaltungsrates der Zehnder Group AG. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der AZ Medien AG (CH) und R. Nussbaum AG (CH).

Benedikt Niemeyer, Delegierter des Verwaltungsrates

exekutives Mitglied

Benedikt Niemeyer, Dipl. Ing., Dipl. Kfm., wurde an der a.o. Generalversammlung vom September 2006 zum Delegierten ernannt. Gleichzeitig übernahm er die Funktion als Vorsitzender der Konzernleitung (CEO). Zuvor war er seit seinem Eintritt 2003 Präsident des Verwaltungsrates. Benedikt Niemeyer war von 1985 bis 1992 bei McKinsey & Company, zuletzt als Senior Engagement Manager beschäftigt. Von 1992 bis 1999 war er in der Klöckner & Co. AG tätig, zuletzt als Vorstandsmitglied, wobei er ausserdem während dieser Zeit zahlreiche Beirats- und Aufsichtsratsmandate in der Klöckner & Co. Gruppe inne hielt. Von 1999 bis 2001 war er Vorstandsvorsitzender der Schneider Technologies AG (DE). Weiter ist Benedikt Niemeyer Aufsichtsratsmitglied der Marquard & Bahl AG (DE). Benedikt Niemeyer ist seit 2002 Vorsitzender der Geschäftsführung bei SCHMOLZ + BICKENBACH KG (DE) und nimmt diese Funktion auch weiterhin in Personalunion wahr und wird für diese Tätigkeit von SCHMOLZ + BICKENBACH KG separat entschädigt.

Dr. Gerold Büttiker

nicht exekutives Mitglied

Dr. Gerold Büttiker, Dipl. Bauingenieur ETH, Dr. oec., gehört dem Verwaltungsrat seit 2003 an und ist seit 2004 Mitglied des Audit Committee. Wie unter Punkt 1.2 dargestellt, hält Dr. Gerold Büttiker mittelbar 5.2% der Aktien an der SCHMOLZ + BICKENBACH AG. Gerold Büttiker trat 1975 in die Eternit Schweiz ein und war in verschiedenen Führungspositionen tätig, von 1985-1993 als CEO der Nueva Holding AG (CH), vormals Schweizerische Eternit Holding AG (CH). Seit 1993 ist er selbständiger Unternehmer im Bereich Baumaterialien. Er übt zudem diverse Verwaltungsratsmandate in Unternehmen der Baustoffbranche und der Kommunal- und Landtechnik aus.

Dr. Helmut Burmester

nicht exekutives Mitglied

Dr. Helmut Burmester, Dipl. Volkswirt, Dr. rer. pol., gehört seit 2006 dem Verwaltungsrat und auch dem Audit Committee an. Er begann seinen beruflichen Weg bei der ARAL AG in Bochum (DE), die er 1992 als Vorstandsvorsitzender verliess. Er war dann in Folge Vorstandsvorsitzender bei Klöckner & Co, Duisburg (DE), VAW Aluminium AG, Bonn (DE) und Howaldtswerke - Deutsche Werft AG in Kiel (DE). Derzeit ist Dr. Burmester Partner bei One Equity Partners, einer 100%-igen Tochter von JP Morgan Chase. Weiter ist Helmut Burmester Mitglied des Beirats der SCHMOLZ + BICKENBACH KG (DE) und Mitglied in Aufsichtsgremien von diversen deutschen und internationalen Unternehmen.

Benoît D. Ludwig**nicht exekutives Mitglied**

Benoît D. Ludwig, Dipl. phys. ETH/MBA INSEAD, gehört dem Verwaltungsrat seit 2003 an. Er ist seit 2006 Mitglied des Audit Committee. Von 1972 bis 1987 war Benoît Ludwig in verschiedenen Positionen und Ländern bei McKinsey & Company tätig. Seit 1988 führt er als Verwaltungsratspräsident und Managing Partner seine eigene Unternehmensberatungsfirma Ludwig & Partner AG (CH). Ferner ist er Verwaltungsratsmitglied bei der Miniera AG (CH) und Verwaltungsratspräsident der Cambia Holding AG (CH).

Dr. Alexander von Tippelskirch**nicht exekutives Mitglied**

Dr. Alexander von Tippelskirch, Dipl.-Kfm., Dr. rer. pol., gehört seit 2006 dem Verwaltungsrat an und präsidiert seit 2006 das Audit Committee. Alexander von Tippelskirch trat 1968 in die IKB Deutsche Industriebank AG ein; zunächst in der Niederlassung Stuttgart, 1975 bis 1984 Niederlassungsleiter Hamburg, 1984 Vorstandsmitglied der Bank in Düsseldorf, von 1990 bis 2004 Sprecher des Vorstandes. Ferner ist Alexander von Tippelskirch Mitglied des Beirats der SCHMOLZ + BICKENBACH KG (DE) und hat eine Reihe von Aufsichtsrats- und Beiratsmandaten in mittelständischen Unternehmen inne.

3.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Über weitere Tätigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder neben ihrer Funktion bei SCHMOLZ + BICKENBACH AG geben die oben aufgeführten Lebensläufe Auskunft. Soweit nicht anders dargestellt, stehen die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates in keinen wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zu den Konzernfirmen.

3.3 KREUZVERFLECHTUNGEN

Über die Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in anderen kotierten Unternehmen geben die oben aufgeführten Lebensläufe Auskunft. Abgesehen von diesen Mandaten gibt es keine Kreuzverflechtung im Sinne der SWX-Richtlinie.

3.4 WAHL UND AMTSZEIT

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis neun Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Aktionäre sein müssen, werden von der Generalversammlung gestaffelt auf eine Amtsdauer von jeweils drei Jahren gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden individuell gewählt.

Der Verwaltungsrat wählt gemäss Organisationsreglement aus seiner Mitte für jede Amtsdauer einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten und bestellt den Sekretär, welcher nicht Mitglied des Verwaltungsrates sein muss.

Für jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist zudem im Organisationsreglement eine Altersobergrenze von 70 Jahren festgelegt (vgl. bezüglich erstmalige Wahl und verbleibende Amtszeit siehe Ausführungen unter Ziff. 3.1).

3.5 INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2008 an insgesamt fünf Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt. Diese Sitzungen dauern in der Regel 4 Stunden. An diesen Sitzungen nehmen die Mitglieder der Konzernleitung (CEO, COO und CFO) regelmässig teil und die Geschäftsbereichsleiter nur soweit dies erforderlich ist. Im Berichtsjahr wurden keine externen Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Für den Beschluss über die Feststellung der erfolgten Durchführung einer Kapitalerhöhung und die anschliessend vorzunehmende Statutenänderung ist der Verwaltungsrat auch beschlussfähig, wenn nur ein Mitglied anwesend ist (vgl. Organisationsreglement Ziff. 2.3.1). Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident des Verwaltungsrates den Stichentscheid.

Der Verwaltungsrat hat aus seiner Mitte zwei Ausschüsse gebildet:

Nomination und Compensation Committee

Mitglieder dieses Committees sind Michael Storm (Vorsitz) und Dr. Hans-Peter Zehnder (Mitglied). Der Ausschuss tagt mindestens einmal jährlich. Diese Sitzungen dauern in der Regel 1-2 Stunden. Zur Entscheidungskompetenz des Nomination und Compensation Committee gehören insbesondere Personalentscheide und Festlegungen von Entschädigungsreglementen und -modellen sowie die jährliche Festsetzung der Entschädigungen des Verwaltungsrates, der Verwaltungsratsausschüsse und der Konzernleitung. Das Nomination und Compensation Committee informiert den Gesamtverwaltungsrat über den Inhalt und den Umfang der getroffenen Entscheide.

Audit Committee

Mitglieder dieses Committees sind Dr. Alexander von Tippelskirch (Vorsitz), Dr. Helmut Burmester (Mitglied), Benoît D. Ludwig (Mitglied) und Dr. Gerold Büttiker (Mitglied). Der Ausschuss tagte im Geschäftsjahr 2008 dreimal; die externe Revisionsstelle sowie die Revisionsstelle für die interne Revision waren jeweils an einer Sitzung anwesend. Die Sitzungen dauern in der Regel 2-3 Stunden.

Die Aufgaben und die Kompetenzen des Audit Committees sind in einem separaten Reglement spezifischer geregelt. Darin ist auch festgehalten, dass das Audit Committee aus mindestens 3 Mitgliedern des Verwaltungsrates besteht, welche nicht aktiv in der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft involviert sein dürfen. Die Aufgaben des Audit Committees umfassen im wesentlichen:

- die Überwachung der Rechnungslegung (u.a. Beurteilung und Effizienz der Rechnungslegung und der Systeme, die Sicherstellung der Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Genehmigung von Abweichungen und deren finanzielle Auswirkungen),
- die Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle (u.a. Mitwirkung bei der Auswahl und Ernennung, Prüfung und Genehmigung des Prüfungsplanes, Beurteilung der Leistung und Honorierung sowie der Unabhängigkeit der Revisionsstelle, Beurteilung des Zusammenwirkens mit der internen Revision),
- die Ausgestaltung der internen Revision,
- die Beurteilung der internen Kontroll- und Informationssysteme,
- die Beurteilung von wichtigen pendenten und drohenden Rechtsfällen und deren mögliche finanzielle Auswirkung und
- die Überprüfung der Massnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Betrug, illegalen Handlungen oder Interessenkonflikten.

Das Audit Committee ist zudem für eine regelmässige mündliche und schriftliche Berichterstattung an den Gesamtverwaltungsrat verantwortlich. Neben den Mitgliedern des Audit Committees nehmen in der Regel der Vorsitzende der Konzernleitung und das für das Finanz- und Konzernrechnungswesen verantwortliche Mitglied der Konzernleitung mit beratender Stimme an der Sitzung teil. Die Vertreter der internen und externen Revisionsstelle nehmen nach Massgabe der Verhandlungsgegenstände teil. Der Präsident des Verwaltungsrates hat ein Gastrecht.

3.6 KOMPETENZREGELUNG

Der Verwaltungsrat ist das höchste Exekutivorgan in der Führungsstruktur des Konzerns. Der Verwaltungsrat befindet über sämtliche Angelegenheiten, die nicht gemäss Gesetz, Statuten oder dem Organisationsreglement ausdrücklich einem anderen Organ der Gesellschaft anvertraut sind.

Der Verwaltungsrat der Gesellschaft hat sämtliche Aufgaben delegiert, die ihm gemäss Gesetz nicht unübertragbar und unentziehbar zugeteilt sind. Zu den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrates gehören insbesondere:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen,
- die Festlegung der Organisation,

- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung, sofern dies für die Führung der Gesellschaft notwendig ist,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen,
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen,
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle einer Überschuldung,
- Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht voll liberierte Aktien,
- Beschlüsse zur Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen,
- Prüfung der fachlichen Voraussetzungen der besonders befähigten Revisoren für die Fälle, in welchen das Gesetz den Einsatz solcher Revisoren vorsieht.

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus und erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik. Er legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu ihrer Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte.

Sämtliche exekutiven Führungsaufgaben innerhalb der Gesellschaft und des Konzerns, die nicht dem Verwaltungsrat oder dessen Ausschüssen vorbehalten sind, werden dem Delegierten des Verwaltungsrates und CEO übertragen. Der CEO hat den Vorsitz der Konzernleitung, welche sich aus dem CEO, dem COO und dem CFO zusammensetzt. Er erlässt weitergehende Richtlinien, in denen die Aufgaben- und Kompetenzbereiche der Mitglieder der Konzern- und Geschäftsleitung geregelt sind. Der Verwaltungsrat wird über diese Zuständigkeiten und über jede nachträgliche Änderung spätestens an der nächsten Verwaltungsratssitzung informiert. Die Mitglieder der Konzernleitung werden auf Vorschlag des Nomination und Compensation Committee durch den Verwaltungsrat ernannt, während die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung (u.a. Geschäftsbereichsleiter) von der Konzernleitung ernannt werden.

Der Präsident des Verwaltungsrates überwacht die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen und beaufsichtigt den Delegierten des Verwaltungsrates und seine Aktivitäten und führt mit diesem periodisch Leistungsbewertungen durch.

3.7 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates gegenüber der Konzern- und Geschäftsbereichsleitung werden durch ein transparentes Management Information System (MIS) u.a. auf der Basis von Monatsreportings, Quartals- sowie Jahresabschluss gewährleistet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und die interne Revision sind berechtigt, im Zusammenhang mit allen unternehmensrelevanten Angelegenheiten Auskunft zu verlangen. Die Konzernleitung informiert den Verwaltungsrat bei jeder Sitzung über den Stand des laufenden Geschäfts sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge.

Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige Beobachtungs- und Beratungseinheit, die dem Audit Committee untersteht. Die interne Revision erstellt Risikoanalysen und beurteilt die Effektivität und die Effizienz der internen Kontrollsysteme; sie stellt einen wichtigen Bestandteil des Enterprise Risk Managements dar. Über die Ergebnisse des Enterprise Risk Managements lassen sich der Verwaltungsrat und das Audit Committee periodisch informieren. Im Berichtsjahr hat die interne Revision mehrere Prüfungen und Analysen vorgenommen, welche im Audit Committee besprochen wurden. Das Audit Committee hat – soweit erforderlich – die notwendigen Massnahmen beschlossen und kontrolliert deren Umsetzung in Abstimmung mit den Konzern- und Bereichsverantwortlichen.

Risikomanagement (Enterprise Risk Management; «ERM»)

Die Risikopolitik der Unternehmensgruppe ist daran ausgerichtet, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern und die geplanten Unternehmensziele zu erreichen. Im Rahmen der Abwägung werden angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken bewusst getragen. Sollten die Risiken zu gross werden, wird geprüft, ob und wie die Risiken auf Dritte transferiert werden können. In den einzelnen Teilkonzernen sind Verhaltensregeln und Richtlinien implementiert, deren Einhaltung und Kontrolle überwacht werden. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Geschäfte mit hohem Risikopotential sind nicht zulässig. Gegenüber Lieferanten, Kunden und unter den Gruppenunternehmen ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Unter Federführung der SCHMOLZ + BICKENBACH AG wird ein konzernweites und standardisiertes ERM eingesetzt, das durch einheitliche Vorgaben für ein systematisches und effizientes Risikomanagement sorgt. Dabei soll das ERM die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen gewährleisten. Die direkte Verantwortung für Früherkennung, Monitoring und Kommunikation der Risiken liegt beim operativen Management und die Kontrollverantwortung bei der Konzernleitung und letztlich beim Verwaltungsrat.

Durch den Abschluss von Versicherungsverträgen ist der Grossteil der Risiken auf die Versicherer transferiert worden. Präventive Massnahmen zur Schadenverhütung und -vermeidung werden durch die operativen Einheiten umgesetzt. Das ERM umfasst unter anderem auch das Währungs-, Zins- und Kreditrisikomanagement. Für den Umgang mit den dazu vorhandenen Instrumenten verweisen wir u.a. auf die Informationen betr. «Finanzinstrumente» im Anhang zur Konzernrechnung.

Zur professionellen Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse im Konzernverbund sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern finden regelmässige Überprüfungen und Anpassungen der eingesetzten Informationstechnologien statt. Dabei wird die bereits vorhandene Informationssicherheit laufend fortentwickelt, um die mit den IT-Prozessen verbundenen Risiken zu beseitigen oder zumindest auf ein Minimum zu begrenzen.

Erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns hat die Volatilität der Stahlpreise und die konjunkturelle Abhängigkeit von der Automobil- und Maschinenbauindustrie. Ein Ausgleich der Risiken ergibt sich zum einen in der ständigen Fortentwicklung des breiten Produktspektrums und zum anderen in der internationalen Vertriebsausrichtung des Konzerns bzw. der Streuung des Geschäftsportfolios sowie durch die Fokussierung auf Nischenprodukte und die Optimierung der Wertschöpfungsketten.

4. GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung setzt sich aus der Konzernleitung und der Geschäftsbereichsleitung zusammen.

KONZERNLEITUNG

Name	Jahrgang	Position	Eintritt
Benedikt Niemeyer (DE)	1958	Chief Executive Officer	2003
Dr. Marcel Imhof (CH)	1948	Chief Operating Officer	1977
Axel Euchner (DE)	1961	Chief Financial Officer	2003

Benedikt Niemeyer, Delegierter des Verwaltungsrates und CEO

Siehe Angaben unter Ziffer 3.1 (Mitglieder des Verwaltungsrates).

Dr. Marcel Imhof, COO

Marcel Imhof, Dr. oec. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität St. Gallen. Er ist seit 1977 im Unternehmen tätig, wurde 1996 Chief Executive Officer der Swiss Steel Gruppe. Im Zuge der Reorganisation in 2006 übernahm er die neue Funktion als Chief Operating Officer. Von 1978 bis 1986 war er Leiter Verkauf Blankstahl, ab 1987 bis 1991 Leiter Verkauf Walzstahl. Ab 1992 bis 1996 war er Gesamtleiter der Sparte Stahl innerhalb der Gruppe. Marcel Imhof ist Mitglied des Verwaltungsrates der Stahl Gerlafingen AG (CH), der Ultra Brag AG (CH), der Imbach AG (CH) und im Vorstand von massgeblichen Industrie- und Handelsverbänden.

Axel Euchner, CFO

Axel Euchner, Dipl. Kfm., nimmt seit Mai 2005 die Aufgabe des Chief Financial Officers der SCHMOLZ + BICKENBACH AG wahr. Von 1984 bis 1992 war er als Steuerberater bei Pricewaterhouse Coopers (DE) und von 1993 bis 2000 als Finanzdirektor bei der GEA AG (DE) tätig. Ab 2001 übernahm er die Funktion des CFO der SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe, deren Obergesellschaft zum damaligen Zeitpunkt die SCHMOLZ + BICKENBACH KG war und noch heute ist. Diese Funktion wird in Personalunion weiter ausgeübt und wird von SCHMOLZ + BICKENBACH KG auch separat entschädigt. Zudem war er von 2003 bis Mai 2005 Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss Steel AG.

GESCHÄFTSBEREICHSLEITUNG

Name	Jahrgang	Zuständigkeit	Eintritt
Walter J. Hess (CH)	1946	Geschäftsbereichsleiter Swiss Steel AG	1995
Karl Haase (DE)	1951	Geschäftsbereichsleiter Deutsche Edelstahlwerke GmbH	2004
Victor Polard (FR) (bis 30. September 2008)	1950	Geschäftsbereichsleiter Ugitech S.A.	2002
Patrick Lamarque d'Arrouzat (FR) (ab 1. Oktober 2008)	1965	Geschäftsbereichsleiter Ugitech S.A.	1990
Bruce Liimatainen (US)	1956	Geschäftsbereichsleiter A. Finkl & Sons	1977
Gerd Münch (DE)	1962	Geschäftsbereichsleiter Steeltec AG	1991
Peter Schubert (DE)	1958	Geschäftsbereichsleiter SCHMOLZ + BICKENBACH Blankstahl	1991
Peter Schwarze (DE)	1966	Geschäftsbereichsleiter SCHMOLZ + BICKENBACH Distribution Deutschland	2006
Günter N. Fuhry (AT) (bis 31. März 2008)	1961	Geschäftsbereichsleiter SCHMOLZ + BICKENBACH Distribution International	2007

Walter J. Hess

Walter J. Hess, Dipl. Masch. Ing. HTL, ist seit 1996 Geschäftsleiter der von Moos Stahl AG (ab 2007 Swiss Steel AG). Von 1975 bis 1981 war er als Projektleiter im internationalen Projektmanagement der AGA-Gas AB (SE), 1982 bis 1987 bei ASEA Schweiz (CH) im Marketing und Verkauf und von 1988 bis 1995 als Geschäftsführer bei der R. Stahl AG (D/CH) tätig. 1981 absolvierte er die Managementausbildung am IMEDE (CH). 1995 trat er in die von Moos Gruppe ein, zuerst als Profit-Center Leiter der Marti-Technologie AG (CH); 1996 übernahm er die Leitung der von Moos Stahl AG. Walter J. Hess nimmt ferner das Mandat als Verwaltungsrat der Stahl Gerlafingen AG (CH) und der Concast AG (CH) wahr.

Karl Haase

Karl Haase, Dipl.-Ing., M.Sc., ist seit 1. November 2004 Vorsitzender der Geschäftsführung Edelstahlwerke Südwestfalen GmbH und seit 1. Juli 2005 auch Vorsitzender der Geschäftsführung Edelstahl Witten-Krefeld GmbH (ab 2007 Deutsche Edelstahlwerke GmbH). Er ist seit 1976 in verschiedenen Funktionen bei der Hoesch Hüttenwerke AG, Korf Stahl AG und Badische Stahlwerke AG tätig gewesen. Von 1994 bis 2004 war er Vorstandsmitglied der PHB Weserhütte AG (DE) und in dieser Funktion für den Bereich Stahlerzeugung und Engineering der Gruppe Badische Stahlwerke verantwortlich.

Victor Polard

Victor Polard, diplomiert in Bauingenieurwesen, Chemie, Metallurgie (Liege) und in Management (Louvain), arbeitet seit 1975 in der Stahlindustrie, wobei er in verschiedenen Bereichen wie Forschung und Entwicklung, Wartung und Investitionswesen tätig war. Er wurde technischer Direktor und später Generaldirektor der Fahrzeugproduktionsabteilung von Cockerill-Sambre (BE) für Flachstahl und verzinkte Produkte. Von 1992 bis 1999 war Victor Polard Generaldirektor der Verkaufsabteilung der Cockerill-Sambre Gruppe. Von 2000 bis 2002 war er Vorsitzender der Geschäftsführung der Eko-Stahl (DE). Von 2002 bis Mitte 2006 war er CEO für rostfreie und Langprodukte bei Arcelor und Vorsitzender der Ugitech S.A. Ab Juli 2006 führte er die Ugitech Gruppe als CEO. Er schied per 30. September 2008 aus der Unternehmung aus.

Patrick Lamarque d'Arrouzat

Patrick Lamarque d'Arrouzat hält ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Bordeaux sowie ein MBA von der INSEEC International Business School (Frankreich und USA). Im Jahr 1988 trat er in die Arcelor Gruppe in Italien ein, wo er eine führende Aufgabe bei der Tochtergesellschaft Uginox übernahm. Seit 1990 ist er bei Ugitech tätig, wo er bis 2000 Verantwortungen vorwiegend im kaufmännischen Bereich und Marketing-Dienste wahrnahm. Von 2000 bis 2004 hatte er die Leitung des kommerziellen Vertriebsnetzes für rostfreie Langprodukte in Spanien inne. Anschließend übernahm er die Verantwortung für den Geschäftsbereich Stabstahl inklusive den Kaltverarbeitungsanlagen), bevor er 2007 zum Kaufmännischen Leiter der Ugitech Gruppe ernannt wurde. Seit Oktober 2008 ist CEO der Ugitech Gruppe.

Bruce Liimatainen

Bruce Liimatainen hält einen Abschluss als Maschinen-Ingenieur mit erweiterten Studien in Metallurgie und Materialkunde. Er ist seit 2002 Präsident und CEO von A. Finkl & Sons. Er startete dort seine Karriere als Projekt-Ingenieur und wurde 1986 Mitglied der Direktion, deren Vorsitz er 1988 übernahm. Vor seiner Tätigkeit bei A. Finkl & Sons arbeitete er bei U.S. Steel und Lockport Steel Fabricators. Er besitzt vier Patente für die Behandlung von flüssigem Stahl und anderen Prozessen. Bruce Liimatainen erhielt diverse Auszeichnungen im Bereich Umwelt. Er ist Gründungsmitglied des Chicago Environmental Fund sowie «Civic Leader» von Chicago.

Gerd Münch

Gerd Münch, Dipl. Ingenieur Metallhüttenkunde an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, ist seit 1. Januar 2006 Geschäftsleiter der Steeltec AG. Von 1991 bis 1996 war er als Entwicklungsingenieur für den Bereich Blankstahl zuständig. 1996 erfolgte der Wechsel in die Blankstahl Produktion als Leiter Produktionsplanung und Logistik. 1997 übernahm er die Leitung der Produktion.

Peter Schubert

Peter Schubert, Dipl.-Ing., arbeitete von 1985 bis 1991 für Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf (DE), zum Schluss als Leiter der Abteilung für die Blankstahl-Produktion. Seit 1991 arbeitet er für die SCHMOLZ+ BICKENBACH Gruppe (DE) in verschiedenen Positionen, wobei er im Januar 2003 zum Geschäftsführer der SCHMOLZ+ BICKENBACH Blankstahl GmbH (DE) ernannt wurde.

Peter Schwarze

Peter Schwarze, Dipl.-Kfm., arbeitete von 1994 bis 2006 für die Klöckner Gruppe. Während dieser Zeit hielt er verschiedene Funktionen in internationalen Tochtergesellschaften der Gruppe, einschliesslich Leitungsfunktionen in Spanien, Österreich und Aktivitäten in Osteuropa inne. Dazwischen war er von Februar 2001 bis Juni 2002 als Vorstand bei Schneider Electronics AG tätig. Per 1. Oktober 2006 wurde er zum Geschäftsführer der SCHMOLZ + BICKENBACH Distributions GmbH ernannt.

Günter N. Fuhry

Günter N. Fuhry, Mag., Ing., war von 2003 bis 2007 als Vorsitzender der Geschäftsführung der Boehler Thyssen Schweiss-technik tätig. Von 1987 bis 2003 war er für McKinsey & Company, von 1995 bis 2003 als Partner, tätig. Per 1. Oktober 2007 wurde er zum Geschäftsführer der SCHMOLZ + BICKENBACH International GmbH, mit Verantwortung für alle Produktions- und Distributionsgesellschaften ausserhalb Europas, ernannt. Er schied per 31. März 2008 aus der Unternehmung aus.

4.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Benedikt Niemeyer (CEO) und Axel Euchner (CFO) nehmen die Funktion des CEO bzw. CFO in Personalunion auch beim Mehrheitsgesellschafter, der SCHMOLZ + BICKENBACH KG, Düsseldorf (DE), wahr und werden für diese Tätigkeit von SCHMOLZ + BICKENBACH KG auch separat entschädigt. Diese zusätzliche Entschädigung für diese genehmigte Tätigkeit ist in der Summe unter 5.2.2 nicht enthalten.

4.3 MANAGEMENTVERTRÄGE

Die SCHMOLZ + BICKENBACH Edelstahl GmbH als Tochtergesellschaft der SCHMOLZ + BICKENBACH AG erbringt Serviceleistungen für die Konzerngesellschaften der SCHMOLZ + BICKENBACH AG und für andere verbundene Unternehmen der SCHMOLZ + BICKENBACH KG, die nicht Teil der SCHMOLZ + BICKENBACH AG und der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften sind. Hierfür wird ein marktübliches Entgelt in Rechnung gestellt.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHN**5.1 INHALT UND FESTSETZUNGSVERFAHREN DER ENTSCHÄDIGUNGEN UND DER BETEILIGUNGSPROGRAMME**

Das Nomination und Compensation Committee legt jährlich die Honorare für den Verwaltungsrat und die Verwaltungsratsausschüsse sowie die Entschädigungen für die Konzernleitung fest.

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates werden mit einer fixen Entschädigung entlohnt, welche jeweils basierend auf einem Vergleich mit ähnlichen Publikumsgesellschaften nach freiem Ermessen festgelegt wird.

Das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates und die Mitglieder der Konzern- und Geschäftsbereichsleitung erhalten eine fixe und variable Entschädigung. Für die Geschäftsbereichsleitung gelten als Kriterien die bereichsbezogenen EBIT-Ergebnisse und die jeweiligen persönlichen qualitativen Zielvereinbarungen.

Für die Konzernleitung werden strategische und projektbezogene, zielerreichungsabhängige Komponenten sowie der Unternehmenserfolg der Gruppe für die variable Entschädigung zugrunde gelegt. Darüber hinaus besteht ein finanzieller Anreiz in Form einer Prämie für den Fall von erfolgreichen Unternehmensakquisitionen oder Desinvestitionen. Bei erfolgreicher Geschäftsentwicklung und individueller Leistung kann der variable Teil den fixen Bestandteil auch deutlich übertreffen.

Das Aktienzuteilungsprogramm für die Mitglieder der ehemaligen Swiss Steel Gruppenleitung wurde in 2006 eingestellt. Grundsätzlich achtet das Nomination und Compensation Committee darauf, dass die Gesellschaft markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen anbietet, um Personen mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu behalten. Die Entschädigung soll nachvollziehbar vom nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden.

Darüber hinaus haben die Mitglieder der Konzern- und Geschäftsbereichsleitung Anspruch auf ein Geschäftsfahrzeug.

5.2 ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE ORGANMITGLIEDER

5.2.1 ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Die 7 Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2008 die folgenden Entschädigungen (in CHF):

		Bar-/Buchgeld		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge		Zusätzliche Entgelte	Total
		Honorar fix	Honorar variabel	Auto ¹⁾	Beiträge für berufliche Vorsorge ²⁾	Beiträge für Kranken-/Unfall, sonstige Versicherung	Spesen	
(in CHF)								
Michael Storm (DE)	Präsident	1 210 000					20 000	1 230 000
Dr. Hans-Peter Zehnder (CH)	Vizepräsident	208 000			10 504	1 260	12 000	231 764
Benedikt Niemeyer (DE)	Delegierter des Verwaltungsrats, Chief Executive Officer (CEO) ³⁾	138 000					12 000	150 000
Dr. Gerold Büttiker (CH)	Mitglied	168 000					12 000	180 000
Dr. Helmut Burmester (DE)	Mitglied	178 916			8 187		12 000	199 103
Benoit D. Ludwig (CH)	Mitglied	168 000			8 484	1 260	12 000	189 744
Dr. Alexander von Tippelskirch (DE)	Mitglied	200 360			9 270		12 000	221 630

¹⁾ Privatanteil (ggf. basierend auf steuerlichen Regelungen)

²⁾ Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse und sonstige Vorsorgeeinrichtungen

³⁾ Die Entschädigung für die Funktion des CEO wird unter 5.2.2 offen gelegt

In 2008 wurden wie im Vorjahr keine Zuteilungen in Form von Aktien oder Optionen vorgenommen. Des Weiteren bestehen wie im Vorjahr auch keinerlei Organdarlehn an Verwaltungsratsmitglieder oder diesen nahe stehenden Personen.

Für 2007 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt mit CHF 10.603 Mio. entschädigt. Davon entfiel die höchste Einzelentschädigung mit CHF 8.405 Mio. in Form einer Barentschädigung auf Benedikt Niemeyer.

5.2.2 ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung, die aus den 12 Mitgliedern der Konzern- und Geschäftsbereichsleitung besteht, erhielt für das Geschäftsjahr 2008 die folgenden Entschädigungen (in CHF):

		Bar-/Buchgeld		Sachleistungen	Aufwendungen für Vorsorge		Zusätzliche Entgelte	Total
		Gehalt fix	Gehalt variabel	Auto ¹⁾	Beiträge für berufliche Vorsorge ²⁾	Beiträge für Kranken-/Unfall, sonstige Versicherung	Spesen	
(in CHF)								
Höchstverdienende Person: Benedikt Niemeyer (DE)	CEO	1 430 963	4 334 100					5 765 063
Geschäftsleitung Total		6 400 564	10 626 350	92 577	694 677	63 374		17 877 542

¹⁾ Privatanteil (ggf. basierend auf steuerlichen Regelungen)

²⁾ Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse und sonstige Vorsorgeeinrichtungen

Für das Jahr 2008 wurden keine Zuteilungen in Form von Aktien oder Optionen vorgenommen. Des Weiteren bestehen wie im Vorjahr auch keinerlei Organdarlehn an Geschäftsleitungsmitglieder oder diesen nahe stehenden Personen. Für 2007 wurden die 10 Mitglieder der Geschäftsleitung insgesamt mit CHF 19 646 718 entschädigt, wobei die höchste Einzelentschädigung mit CHF 8 254 573 auf den CEO und Delegierten des Verwaltungsrates Benedikt Niemeyer entfiel.

5.2.3. ENTSCHÄDIGUNGEN AN FRÜHERE ORGANMITGLIEDER

An frühere Organmitglieder wurde 2008 eine Gesamtentschädigung von CHF 2 741 423 geleistet

5.3 AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

5.3.1 AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates besitzen Aktien der SCHMOLZ + BICKENBACH AG:

		Anzahl Aktien (Stimmrechtsanteil)	
		31.12.2008	31.12.2007
Verwaltungsrat			
Dr. Hans-Peter Zehnder (CH)	Vizepräsident	6 925	6 925
Dr. Gerold Büttiker (CH) ¹⁾	Mitglied	1 560 000	1 505 000
Dr. Helmut Burmester (DE)	Mitglied	10	10
Benoit D. Ludwig (CH)	Mitglied	15 000	15 000
Dr. Alexander von Tippelskirch (DE)	Mitglied	850	850
Total Verwaltungsrat		1 582 785	1 527 785

¹⁾ Die Angabe beinhaltet den auf Herrn Dr. Büttiker entfallenden Aktienbesitz der GEBUKA AG (CH).

Der Präsident des Verwaltungsrates, Michael Storm, ist persönlich haftender Gesellschafter der SCHMOLZ + BICKENBACH KG, die über die SCHMOLZ + BICKENBACH Holding AG (CH), SCHMOLZ + BICKENBACH Finanz AG (CH) und SCHMOLZ + BICKENBACH Beteiligungs GmbH (DE) insgesamt 21 046 891 Namenaktien hält. Im Aktienbesitz sind auch Aktien aus dem bis 2002 gültigen Aktienzuteilungsprogramm enthalten, welche noch einer Verkaufssperre für solche Verwaltungsräte, die am 31. Dezember 2006 im Verwaltungsrat vertreten waren, unterliegen.

5.3.2 AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Folgende Mitglieder der Geschäftsleitung besitzen Aktien der SCHMOLZ + BICKENBACH AG:

		Anzahl Aktien (Stimmrechtsanteil)	
		31.12.2008	31.12.2007
Geschäftsleitung			
Dr. Marcel Imhof (CH)	Chief Operating Officer (COO)	16 265	15 265
Walter J. Hess (CH)	Geschäftsbereichsleiter Swiss Steel AG	5 900	5 900
Total Geschäftsleitung		22 165	21 165

Der Aktienbesitz stammt zum Grossteil aus dem Aktienzuteilungsprogramm für Konzern- und Geschäftsbereichsleiter der ehemaligen Swiss Steel-Gruppe, welches in 2006 eingestellt wurde. Diese Aktien unterliegen einer Sperrfrist von vier Jahren.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Mit Ausnahme der 2%-Klausel für Nominees bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder Aktionär kann sich gemäss Statuten Art. 6 Ziff. 2 mit schriftlicher Vollmacht von einem anderen Aktionär vertreten lassen. Namenaktionäre können jedoch nur durch einen anderen Namenaktionär vertreten werden. Juristische Personen können durch eine für sie zeichnungsberechtigte Person, Ehefrauen durch den Ehemann und umgekehrt, Bevormundete durch den Vormund vertreten werden, auch wenn diese Vertreter nicht Aktionäre sind.

6.2 STATUTARISCHE QUOREN

Die Statuten sehen keine speziellen, über die im Aktienrecht vorgesehenen Quoren vor.

6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat oder von der Revisionsstelle unter Angabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben, einberufen.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt schriftlich mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag als ordentliche Generalversammlung, welche innerhalb der ersten sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres stattfindet oder als ausserordentliche Generalversammlung, deren Einberufung entweder auf den Beschluss einer Generalversammlung oder des Verwaltungsrates, auf Verlangen der Revisionsstelle oder falls ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens einen Zehntel des Aktienkapitals vertreten, dies beantragen (vgl. Statuten Art. 5).

Wird die Einberufung durch Aktionäre oder die Revisionsstelle beantragt, so hat der Verwaltungsrat, wenn dies ausdrücklich verlangt wird, dem Begehren innert 60 Tagen zu entsprechen.

6.4 TRAKTANDIERUNG

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von einer Million Franken vertreten, können spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen.

6.5 EINTRAGUNG IM AKTIENBUCH

Der Stichtag der Eintragung von Namenaktionären im Aktienbuch wird in der Einladung für die Teilnahme an der Generalversammlung bekannt gegeben.

Bei der letzten ordentlichen Generalversammlung vom 17. April 2008 wurde das Aktienbuch zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen.

Für die Zukunft beabsichtigt die Gesellschaft, den Stichtag weiterhin auf zehn Tage vor der Generalversammlung zu legen. Die Gesellschaft behält sich jedoch Ausnahmen für den Fall vor, dass sonst ein unangemessen hoher Anteil an Aktien vom Stimmrecht ausgeschlossen würde.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 ANGEBOTSPFLICHT

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen über ein «Opting-out» bzw. «Opting-up».

Mit Empfehlung vom 15. Mai 2008 hat die Übernahmekommission die anschliessend durchgeführte Reorganisation (Entflechtung) der Beteiligungsverhältnisse, die zu der unter 1.2 dargestellten geänderten Aktionärsstruktur geführt hat, geprüft. Es wurde für die Entflechtungstransaktion eine Ausnahme von der Pflicht, den Aktionären der SCHMOLZ + BICKENBACH AG ein öffentliches Kaufangebot zu unterbreiten, gewährt.

7.2 KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Benedikt Niemeyer (Delegierter des Verwaltungsrates und CEO) und Axel Euchner (CFO) haben Arbeitsverträge mit einer festen Vertragsdauer bis 30. September 2014. Wenn diese Arbeitsverträge nicht mindestens 2 Jahre vor dem festen Vertragsende gekündigt werden, wird das Arbeitsverhältnis automatisch um weitere 5 Jahre verlängert. Dr. Marcel Imhof (COO) hat einen Arbeitsvertrag mit einer festen Vertragsdauer bis 31. Januar 2013.

Zudem entfallen bei einem Kontrollwechsel die Sperrfristen der Aktien, welche im Rahmen des per 2006 eingestellten Aktienzuteilungsprogramms an die Mitglieder der Geschäftsleitung zugeteilt wurden.

8. REVISIONSSTELLE

8.1 DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf 1 Jahr gewählt. Die Ernst & Young AG übt diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2005 aus. Sie ist auch für das Geschäftsjahr 2008 wieder gewählt worden. Daniel Wüst zeichnet seit Amtsantritt der Revisionsstelle als Engagement Partner.

8.2 REVISIONSHONORAR

Im Jahr 2008 wurden im Zusammenhang mit der Revision CHF 4.1 Mio (Vorjahr CHF 3.0 Mio) ausgerichtet. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Zusammenhang mit der IFRS-Einführung erforderlichen zusätzlichen Revisionsarbeiten zurückzuführen.

8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE

Für weitere Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr CHF 0.9 Mio (Vorjahr: CHF 1.3 Mio) ausgerichtet. Diese entfallen im Wesentlichen auf Beratungsleistungen im Rahmen der IFRS-Einführung, von Akquisitionen und steuerliche Beratungsleistungen.

8.4 AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISION

Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterbreitet dem Verwaltungsrat und letztlich der Generalversammlung einen Vorschlag, wer als Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt werden soll. Das Audit Committee beschliesst jährlich den Umfang der internen Revision und koordiniert diesen mit den Revisionsplänen der externen Revisionsstelle. Das Audit Committee vereinbart mit der externen Revisionsstelle den Prüfungsumfang und Prüfungsplan und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern, welche in der Regel an zwei Sitzungen pro Jahr teilnehmen (s. dazu auch detaillierte Beschreibung der Aufgaben und Kompetenzen des Audit Committees unter Ziffer 3.5).

Für die Vergabe von «non-audit» Dienstleistungen an die Revisionsstelle gibt es keine feste Regelung; diese Mandate werden in der Regel von der Konzernleitung nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Audit Committees ausgelöst und auf jährlicher Basis im Rahmen der Beurteilung der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle gewürdigt.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Die Gesellschaft publiziert jährlich einen Geschäftsbericht sowie im August einen Halbjahresbericht in deutscher und englischer Sprache. Daneben gelten die Vorschriften über die Ad-hoc-Publizität. Verbindlich ist die deutsche Version.

Vorgesehene Publikationsdaten:

Medien-/Analystenkonferenz: 26. März 2009 in Zürich

Ordentliche Generalversammlung: 23. April 2009 in Emmenbrücke

Medien-/Analystenkonferenz: im August 2009

Investor Relations:

Axel Euchner, Chief Financial Officer, Telefon: +41 41 209 50 35

Die Pressemitteilungen und weitere Informationen stehen der Öffentlichkeit über unsere Webseite www.schmolz-bickenbach.com zur Verfügung.

